

Die dritte

CENTURIA.

I. **E**inen jeden gemeinen Weinstein / innerhalb wenig Stunden / schneeweiß zu waschen / vnd in ein liebliches Salz zubringen / welches sich in kaltem Wasser auffzulösen läßt / damit man auß Zucker / Honig / oder anderen süßen Früchten zu allen Zeiten des Jahrs / vnd auch zu allen Stunden des Tages / an allen Orten der Welt einen guten Getranck machen kan / dem Wein an Geschmack / Geruch / Farb / Tugend vnd Krafft in allem gleich darauß guter Brandenwein vnd Essig werden kan / damit grosser Nutzen zu thun ist.

2. Das gemeine Koch. Salz in einem Tage also in Copia zu reinigen daß es schön / hell / durchsichtig vnd lieblich von Geschmack ist / und würfflicht oder viereckicht anschiet / als wann jedes Korn mit einem Circkel abgetheilet wehr / schön und zierlich auß grosser Herren Taffel bey die Speise zusetzen / dann sein Geschmack sehr lieblich ist / vnd die Speisen damit bereitet / auch viel gesunder seyn als von andern groben Salz gethan. Vide tractatum de natura salium.